

Schularten

- Grundschule
 Förderschule
 Mittelschule
 Realschule
 Wirtschaftsschule
 Gymnasium
 FOS/BOS
 Berufsschule

Jahrgangsstufen

- 1 – 4 (Primarstufe)
 5 – 7 (Unterstufe)
 8 – 10 (Mittelstufe)
 11 – 13 (Oberstufe)
 Berufliche Bildung

Fachbereiche

- Gesellschafts- und Wirtschaftswissenschaften
 Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften
 Sprachen
 Religion und Ethik
 Kunst, Werken, Musik und Sport

Thema/Titel

Trump vs. Biden – a penal discussion

Fächerübergreifende Bildungsziele

Politische Bildung, Wertebildung, Medienerziehung, Soziales Lernen, Interkulturelles Lernen

Sachanalyse

Am 5. November 2024 findet die **Präsidentschaftswahl** statt. Bevor am 5. November 2024 die US-Präsidentschaftswahlen stattfinden, werden sich die beiden Kandidaten von Republikanern und Demokraten, der ehemalige US-Präsident Donald Trump und sein demokratischer Herausforderer US-Präsident Joe Biden in drei Fernsehduellen gegenüberstehen und politische Positionen austauschen. Zudem sind diese Debatten auch Bühne für die mediale Selbstdarstellung der Kandidaten und bieten ihnen zugleich Raum für persönliche Angriffe. Was 1858, noch vor der Erfindung des Fernsehens, als 180-minütige Debatte über die Zukunft der Sklaverei zwischen Abraham Lincoln und Stephen A. Douglas begann, wurde 1948 zum ersten Mal als Debatte zwischen zwei republikanischen Kandidaten im Rundfunk übertragen und fand 1956 den Weg ins Fernsehen, als sich die beiden demokratischen Kandidaten Adlai Stevenson und Estes Kefauver im Rahmen der Vorwahlen gegenüberstanden.

Die eigentliche Geschichte der US-amerikanischen Fernsehdebatten begann aber eigentlich erst im Präsidentschaftswahlkampf 1960 mit der ersten Präsidentschaftsdebatte zwischen dem republikanischen Vizepräsidenten Richard Nixon und seinem demokratischen Kontrahenten John F. Kennedy. Nixon galt als der Favorit, doch wirkte er bei seinem Fernsehauftritt krankheitsbedingt abgeschlagen und gezeichnet. Unerfahren mit dem Format des Fernsehduells verzichtete er auch auf einen Maskenbildner. In der Debatte versagte ihm zudem häufig die Stimme. Der jugendlich wirkende Kennedy wirkte dagegen deutlich gewinnender auf die Zuschauer und blickte bei seinen Redebeiträgen direkt in die Kamera, wodurch er quasi das Publikum direkt ansprach, während Nixon nur Kennedy ansah. Nixon verlor das Duell und später auch die Wahl. Kennedy selbst war überzeugt davon, dass seine TV-Auftritte der entscheidende Faktor für den Wahlsieg waren. Der Mythos rund um die Bedeutung der Fernsehdebatten war geboren.

Es sollten danach 16 Jahre vergehen, bis es 1976 wieder zu einer Wahlkampfdebatte der Präsidentschaftskandidaten kam. Nach dem Wahlkampf 1976 institutionalisierten sich die Debatten dann so, dass sich in der Folgezeit kein Präsidentschaftskandidat mehr weigern konnte teilzunehmen.

Ab 1960 hatten die großen Fernsehanstalten die ersten Präsidentschaftsdebatten organisiert, ab 1976 übernahmen unabhängige Kommissionen die Organisation: bis einschließlich 1984 die League of Women Voters, ab 1988 die Commission on Presidential Debates. Sie legten auch die Debatten-Formate fest, die zum Teil erheblich variierten. Die Zahl der Debatten schwankte in den jeweiligen Wahljahren zwischen zwei und vier. Bis auf

die Debatten 1960 und die erste Debatte 1980 (60 Minuten) betrug die Debattenlänge jeweils 90 Minuten. Die Kandidaten hatten zwischen drei Minuten (in der Anfangszeit) und 90 Sekunden (seit 1996) Zeit, eine Frage zu beantworten. Der jeweils andere Kandidat hatte in der Regel zwischen einer und zwei Minuten für eine Entgegnung. Seit 1976 haben die Kandidaten die Gelegenheit für ein zwischen zwei und vier Minuten langes Schlusswort.

In der vorliegenden Stundeneinheit erarbeiten sich die Schülerinnen und Schüler die Informationen über die Kandidaten über die Arbeitsblätter selbst und diskutieren in Partnerarbeit und dann im Plenum. Sie schlüpfen dabei in die Rolle eines der Kandidaten und simulieren eine Debatte. Dabei kann im Plenum eine Schülerin oder ein Schüler die Rolle der Moderatorin/des Moderators übernehmen, die anderen Schülerinnen und Schüler dienen als Publikum.

Angestrebter Kompetenzerwerb:

- Die Schülerinnen und Schüler äußern sich mündlich und schriftlich zu einem breiten Spektrum inhaltlich anspruchsvoller Themen. Dabei achten sie auf eine angemessene sprachlich-stilistische und formale Gestaltung, legen Sachverhalte, Gefühle, Meinungen und Gedanken auch mithilfe von Argumenten und Beispielen differenziert und strukturiert dar und stimmen ihre Texte auf Adressaten und Kommunikationssituation ab. Sie sprechen flüssig und gestalten aktiv längere Gespräche in unterschiedlichen Kontexten, wobei sie auch auf unvorhergesehene Wendungen adäquat reagieren. (Gym, E, 11/12)
 - Auf der Basis von fundierten Kenntnissen zu grundlegenden Gegebenheiten aus wichtigen Bereichen der englischsprachigen Welt setzen sie sich differenziert mit gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. (Gym, E, 11/12)
 - Die Schülerinnen und Schüler diskutieren, auf der Grundlage ihrer Erfahrungen und unter Berücksichtigung von Kommunikations- und Interaktionsregeln, gesellschaftlich relevante Themen. Sie tragen zum Gesprächsfortschritt bei, indem sie ihren Standpunkt differenziert darlegen und begründen. Dabei übernehmen sie Verantwortung für das Gesprächsergebnis. (FOS, E, 11/12/13)
 - Die Schülerinnen und Schüler erarbeiten selbständig in schriftlicher und mündlicher Form unterschiedliche Positionen zu den genannten, auch abstrakten Themengebieten, um diese vergleichend gegenüberzustellen, voneinander abzugrenzen und eine differenzierte Argumentationsstruktur zu entwickeln. (FOS, E, 11/12/13)

Hinweise zur Durchführung der Stunde

Dauer: 1 Unterrichtsstunde

Benötigtes Material:

Arbeitsblätter zu Trump und Biden

Digitale Endgeräte für die Schülerinnen und Schüler

Weiterführende Informationen und Links:

- <https://www.bpb.de/internationales/amerika/usa/305443/us-praesidentschaftswahl-2020>
- <https://www.bildungsserver.de/Zur-US-Praesidentschaftswahl-11696-de.html>
- <https://uswahl.lpb-bw.de/>

Stundenablauf

Stundenverlauf im Überblick

| Zeit | Inhalt | Sozialform | Material |
|--------|--|---|-------------------------------|
| 5 min | Die Lehrkraft führt an das Thema heran bzw. (re-)aktiviert Vorwissen zur Präsidentschaftswahl bzw. den Kandidaten. | Lehrkraft-Schüler und Schülerinnen-Gespräch (LSG) | |
| 15 min | Die Schülerinnen und Schüler (SuS) erarbeiten sich die Informationen zu den Kandidaten. | SuS-Einzelarbeit | Arbeitsblätter zu Trump/Biden |
| 10 min | Die SuS debattieren in Partnerarbeit. | SuS-Partnerarbeit | ABs zu Trump/Biden |
| 15 min | Die SuS debattieren im Plenum, eine Schülerin/ein Schüler fungiert als Moderator/in, der Rest der Klasse dient als Publikum. | SuS-Partnerarbeit, SuS-Gespräch | ABs zu Trump/Biden |